

Bibliothekarische Dienste: Auf der Grundlage einer sachlichen Erschließung der im Institut vorhandenen Materialien bieten wir Ihnen einen kompetenten bibliografischen Auskunftsdienst. Unsere Bibliotheksbestände sowie Teile der Sondersammlungen können nahezu vollständig über das Internet unter www.iaicat.de recherchiert werden. Unser *current-contents*-Dienst bietet Ihnen die Möglichkeit, in den Inhaltsverzeichnissen wichtiger Zeitschriften nach Aufsätzen zu suchen.

Cibera - Virtuelle Fachbibliothek Ibero-Amerika / Spanien / Portugal (www.cibera.de): Das vom IAI koordinierte und kontinuierlich aktualisierte interdisziplinäre Online-Portal *cibera* ermöglicht die gezielte Suche in Bibliothekskatalogen, einer Internetquellensammlung, einer Sammlung digitaler Volltexte, einem Zeitschriften-Inhaltsverzeichnis-Dienst, einem Pressearchiv sowie einer Datenbank zur deutschsprachigen Lateinamerikaforschung.

Forschungsunterstützung und Stipendien: Gastwissenschaftlern bietet das IAI kompetente Betreuung sowie die Infrastruktur der Bibliothek mitsamt einem Arbeitsplatz im Lesesaal. Arbeitssprachen sind - neben Deutsch - Spanisch, Englisch und Portugiesisch. Um Wissenschaftler aus Europa und Lateinamerika dabei zu unterstützen, unsere Bibliothek, Nachlässe und Sondersammlungen für ihre Forschungsarbeiten zu nutzen und in einen Austausch mit unseren Wissenschaftlern zu treten, vergibt das IAI Kurzzeitstipendien von ein bis drei Monaten Dauer. Weiterhin bietet sich das IAI auch als Arbeitsplatz für andere Gastwissenschaftler aus dem In- und Ausland an, die ein Stipendium oder eine finanzielle Unterstützung seitens nationaler und internationaler forschungsfördernder Einrichtungen anstreben.

Regionalspezifische Kompetenz: Wir nutzen unsere regionalspezifische Expertise, um Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft ein kompetentes und anwendungsbezogenes Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Zugang zu institutionellen Netzwerken: Das IAI koordiniert den Forschungsverbund Lateinamerika Berlin-Brandenburg (ForLaBB) und spielt eine aktive Rolle in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF), im „Netzwerk der Kulturzentren Amerikas und Europas“ sowie im „Europäischen Informations- und Dokumentationszentrum über Lateinamerika“ (REDIAL).

Wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen: Im IAI finden regelmäßig Tagungen, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, Filmveranstaltungen und Konzerte statt. Diese werden häufig in Kooperation mit Partnern des IAI durchgeführt (z.B. Universitäten und außeruniversitären Forschungsinstitutionen, Kultureinrichtungen und -verbänden, politischen Stiftungen und ibero-amerikanischen Botschaften).

Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

Potsdamer Straße 37
D-10785 Berlin
Postfach 1247
D-10722 Berlin
Tel.: (030) 266 2500
Fax: (030) 266 2503
e-mail: iai@iai.spk-berlin.de
www.iai.spk-berlin.de

Direktorin

Dr. Barbara Göbel
Telefon (030) 266 2500
e-mail: iai@iai.spk-berlin.de

Bibliotheksdirektor

Peter Altekrüger
Tel.: (030) 266 2533
e-mail: altekrueger@iai.spk-berlin.de

Leiter der Forschungsabteilung

Dr. Peter Birle
Tel.: (030) 266 2515
e-mail: birle@iai.spk-berlin.de

Information / Bibliothek

Tel.: (030) 266 2526
e-mail: info@iai.spk-berlin.de

Öffnungszeiten der Institutsbibliothek

	Montag	Dienstag-Freitag	Samstag
Lesesaal/ Kataloge/ Ausleihe*	9.00-19.00	9.00-19.00	9.00-13.00
Phonothek	15.00-18.00	10.00-12.00	
Karten- sammlung	13.00-17.00	10.00-13.00	
Diathek/ Bildarchiv/ Nachlässe	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	

* Bestellung zur Ausleihe am gleichen Tag:
Montag-Freitag bis 17.00, Samstag bis 12.00 Uhr

© IAI 2005; alle Bildrechte beim Herausgeber

IAI

P | K



IBERO-AMERIKANISCHES INSTITUT
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Wir über uns



Sapucaiu no Samba

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI)

Das Ibero-Amerikanische Institut ist ein interdisziplinär orientiertes Zentrum des wissenschaftlichen und kulturellen Austauschs mit Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal. Es beherbergt die größte europäische Spezialbibliothek für den ibero-amerikanischen Kulturraum. Mit einer Vielzahl an wissenschaftlichen Veranstaltungen, hauseigenen Publikationen und Kooperationsprojekten ist es zudem ein Zentrum der außeruniversitären Forschung und des wissenschaftlichen Austauschs. Gleichzeitig ist das IAI ein Kulturzentrum, das eine große Vielfalt kultureller Veranstaltungen durchführt (Ausstellungen, Konzerte, Filmreihen, etc.). In dieser einzigartigen Verbindung aus Informations-, Forschungs- und Kulturzentrum fungiert das Institut als Koordinationsplattform für Kooperationen und Katalysator für interkulturelle Dialoge und spielt so eine zentrale Vermittlerrolle zwischen den Welten.

Ein Blick in die Geschichte

Das Ibero-Amerikanische Institut wurde 1930 als zentrale preußische Institution zur Pflege der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen mit den iberischen und lateinamerikanischen Ländern gegründet. Den Grundstock der Institutsbibliothek bildete die von dem argentinischen Gelehrten Ernesto Quesada und seinem Vater Vicente zusammengetragene, 82.000 Bände umfassende Privatbibliothek. Zu den Gründungsbeständen der neuen Institution gehörten außerdem die von Seiten des mexikanischen Staates gestiftete sogenannte Mexiko-Bücherei und eine Sammlung der Universität Bonn, die mit Hilfe des brasilianischen Konsuls zusammengestellt worden war. Ab 1934 wurde das IAI in den Dienst der Außenpolitik des nationalsozialistischen Regimes gestellt. Eine systematische Auseinandersetzung mit der Rolle des Instituts zwischen 1934 und 1945 begann erst im Jahr 2000 mit der Initiierung entsprechender Forschungsprojekte. Nach 1945 konnte das Institut zunächst nur als „Lateinamerikanische Bibliothek“ überleben, in seinen Funktionen offiziell beschränkt auf die Aufgaben einer Spezialbibliothek. Seinen ursprünglichen Namen und die bei Gründung definierten Aufgaben erhielt das Ibero-Amerikanische Institut erst 1962 wieder zurück, als es in die Stiftung Preußischer Kulturbesitz eingegliedert wurde. Anfang 1977 bezog das IAI seine aktuellen Räumlichkeiten am Kulturforum. Durch den Fall der Mauer 1989 rückte dieses Gelände und mit ihm das IAI in eine zentrale Lage der Hauptstadt des vereinten Deutschland.

Bibliothek, Sondersammlungen und Nachlässe

Die Bestände des IAI umfassen:

- 830.000 Bände (Schwerpunkte: Sozial- und Geisteswissenschaften, Geografie, Wirtschaftswissenschaften und Jura);
- das DFG-Sondersammelgebiet „Ibero-Amerika“ mit den Schwerpunkten Recht, Parlamentaria, Zeitungen sowie *Latino Studies*;
- 29.000 Zeitschriften (davon 4.700 laufende Abonnements);
- umfangreiche Textsammlungen auf Mikrofiches und Mikrofilmen;
- eine Kartenabteilung mit 69.000 Karten;
- die Phonothek mit 26.000 Tonträgern sowie 2000 Videos und DVDs;
- das Bildarchiv mit 22.000 Dias und 60.000 Fotografien;
- eine Plakatsammlung mit 2.600 Plakaten, Postern und Grafiken;

- ein Zeitungsarchiv mit ca. 350.000 Zeitungsausschnitten;
- etwa 300 Nachlässe, mit Dokumenten und Materialien aus den Gebieten Ethnologie, Archäologie, Geografie, Geschichte und Literatur, darunter diejenigen von Max Uhle, Eduard Selser und Walter Lehmann.

Forschung und Publikationen

Im IAI arbeiten Wissenschaftler und Fachreferenten aus Bibliothekswissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Literaturwissenschaft und Kulturstudien, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft zusammen. Unsere Forschung konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte: „Die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika in Vergangenheit und Gegenwart“ sowie „Identitätskonstruktionen in Lateinamerika – Abgrenzungs- und Aneignungsstrategien“. Die Forschungsprojekte und wissenschaftlichen Veranstaltungen des IAI werden gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen durchgeführt.

Die Forschungstätigkeit des IAI und die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern im In- und Ausland fließen in vielfältige Publikationen ein. In den institutseigenen Schriftenreihen *Bibliotheca Ibero-Americana* und *Biblioteca Luso-Brasileira* finden Monographien und Sammelbände zu Literatur, Kultur und Sprache, Geschichte, Wirtschaft und Politik Lateinamerikas, der Karibik, Spaniens und Portugals ihren Platz.

Im Zusammenspiel von Forschung, Bibliothek und Kulturarbeit entstehen drei Reihen von 'working papers': Die *Ibero-Analysen* liefern Entscheidungsträgern Informationen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Die *Ibero-Bibliographien* präsentieren Literaturübersichten zu Forschungs- und Sammelschwerpunkten des IAI. *Ibero-Online* dient als Forum für hervorragende Vorträge bzw. Kolloquien, die am IAI durchgeführt wurden.

Das Institut veröffentlicht außerdem drei Zeitschriften: Die Zeitschrift *Iberoamericana. América Latina – España – Portugal* widmet sich literarischen, historischen und sozialwissenschaftlichen Themen. Das Jahrbuch *Indiana* ist der Erforschung der indigenen Völker und Kulturen Süd- und Mesoamerikas gewidmet, die *Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana* dem Studium der ibero-romanischen Sprachen.